

2024-34_ Weiterbildung in Remscheid - zukunftsweisend inklusiv!

Träger:

VHS Remscheid

Kontakt:

Frau Nicole Gründl-Jakobs, Nicole.Gruedl-Jakobs@remscheid.de, 02191/162776

Kooperationspartner/Beteiligte:

- Lebenshilfe Remscheid e.V.
- Remscheider Blinden- und Sehbehindertenverein e.V.
- EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) Düsseldorf
- Deutsches Röntgen Museum
- Behindertenbeirat Stadt Remscheid
- VHS Stuttgart, Stabstelle inklusive Angebote

Kernaussage (in einem Satz):

Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Sehbehinderungen, kognitiven Beeinträchtigungen und/oder sprachlichen Barrieren in den Bereichen Weiterbildung und Kultur in Remscheid durch Schaffung neuer Kooperationen und Netzwerke sowie die aktive Einbindung der Zielgruppen in die Erarbeitung und Erprobung für sie passgenauer Angebote.

Projektziel:

Die Weiterbildungs- und Kulturlandschaft in Remscheid soll im Sinne gleicher Teilhabechancen für alle inklusiver gestaltet werden, indem in einem ersten Schritt das Angebot in VHS und Museum auf die Bedarfe von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen, sprachlichen Barrieren und/oder Sehbehinderungen angepasst und um der Zielgruppe entsprechende neue Angebote erweitert wird.

Projektdurchführung:

Die Projektdurchführung war ursprünglich für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024 geplant. Aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten hat sich der Projektbeginn bedauerlicherweise um ein halbes Jahr nach hinten verschoben. Das Projekt läuft somit erst seit dem 01.07.2024 – allerdings mit großem Erfolg. Die Projektmeilensteine (die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Honorarlehrenden zum Thema, Erfahrungsaustausch im Rahmen von Kooperationsgesprächen sowie Netzwerktreffen, Erarbeitung und Erprobung erster Angebote für die benannten Zielgruppen durch die VHS) konnten trotz des verspäteten Projektstarts teilweise bereits erreicht werden bzw. sind kurz davor, erreicht zu werden.

Transfer:

Für Ende dieses Jahres ist mit den Kooperationspartner*innen eine Abschlussveranstaltung geplant, in deren Rahmen die Projektergebnisse gemeinsam diskutiert und evaluiert werden.

Hier soll auch besprochen werden, wie genau der Transfer der Ergebnisse in die gesamte Remscheider Weiterbildungs- und Kulturlandschaft sichergestellt werden kann. Derzeit ist beabsichtigt, in den entsprechenden Fachausschüssen und Gremien (dem Ausschuss für Kultur und Weiterbildung, dem Integrationsausschuss, dem Behindertenbeirat, etc.) umfassend über das Projekt und die dort erzielten Ergebnisse zu informieren. Auch soll ein gemeinsames Pressegespräch dazu dienen, das Projekt bekannt und seine Ergebnisse in der Landschaft publik zu machen. Insbesondere sollen das Netzwerk „Weiterbildung inklusiv“, das im Zuge des Projekts etabliert wurde, um weitere Partner*innen ausgebaut und das Angebot an barrierefreien Angeboten auch auf andere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen innerhalb Remscheids ausgeweitet werden.

